Arbeitstechniken für Studierende ohne Vorkenntnisse im studienbegleitenden Deutschunterricht – eine Herausforderung für Lehrende?

Zwei Länder, zwei Beispiele: Serbien und Italien

Karmelka Barić
Universität in Novi Sad, Serbien
karmelkabaric@yahoo.de

Silvia Serena
Universität Bocconi,Mailand,Italien
adrianasilvia.serena@fastwebnet.it

25.10.2019

*?

*Warum Herausforderung?

*Adressaten?

*Studienbegleitend?

*Arbeits*techniken*?

Komplexität und Adressaten

- heterogen
- verschiedene Sprachkenntnisse
- verschiedene Studienrichtungen
- **Studierende, nicht Erwachsene**!

Was brauchen die Adressaten?

- Entwicklung von Kompetenzen
- Lernen mit   
- LA/CLA (Language Awareness/Critical LA)
- Bedarf
  - an Methodentraining
  - an verschiedenen Sprachaktivitäten
  - an Sprache:
    - Allgemeinsprache
    - Nicht nur Fachsprache
    - Nicht nur Wirtschaftssprache

Mit der Sprache studieren, arbeiten, leben → SDU/SFU

Die Studierenden brauchen:

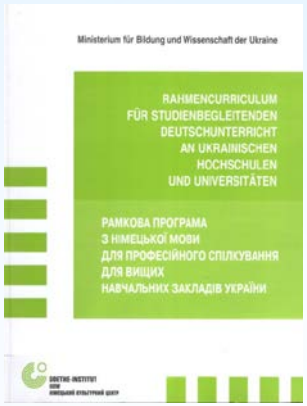
SDU = **S**tudienbegleitenden **D**eutsch**u**nterricht /
SFU = **S**tudienbegleitenden **F**remdsprachen**u**nterricht

- **SDU/SFU ist**
  - kein Unterricht für Erwachsene
  - berufsorientierend
  - berufsübergreifend
  - studienfördernd
  - fachübergreifend
  - wissenschaftsübergreifend
- **theoretischer Hintergrund von SDU/SFU:**

Rahmencurricula

Hochschulprojekt 1994-2014: Rahmencurricula







- kein vorgeschriebenes Lehrprogramm
- Rahmenbedingungen
- Hilfe und/oder Vorschlag für die Planung des Lehr- und Lernprozesses
- Autonomie der Hochschulen und Universitäten

*RC: Hintergrundgedanken

Ganzheitliches didaktisches Denken:

* Adressaten (Frage: Wer?)
* Ziele (Frage: Wozu?)
* Inhalte (Frage: Was?)
* Verfahren (Frage: Wie?)
* Bedingungen (Frage: Was brauchen sie im Studium/ im Beruf/ im Leben?)

Wozu ein Rahmencurriculum?

* Vorbereitung auf **Mobilität**
  auf **Studium und Beruf**
* **Qualitätssicherung** des studienbegleitenden Deutschunterrichts
* Gewährleistung
  - von **Transparenz** im SDU-Kursangebot
  - von **Transparenz** der SDU-Abschlüsse
* Entwicklung der kommunikativen und sozialen **Handlungsfähigkeit** im jeweiligen Fach, in berufsbezogenen und berufsübergreifenden Situationen

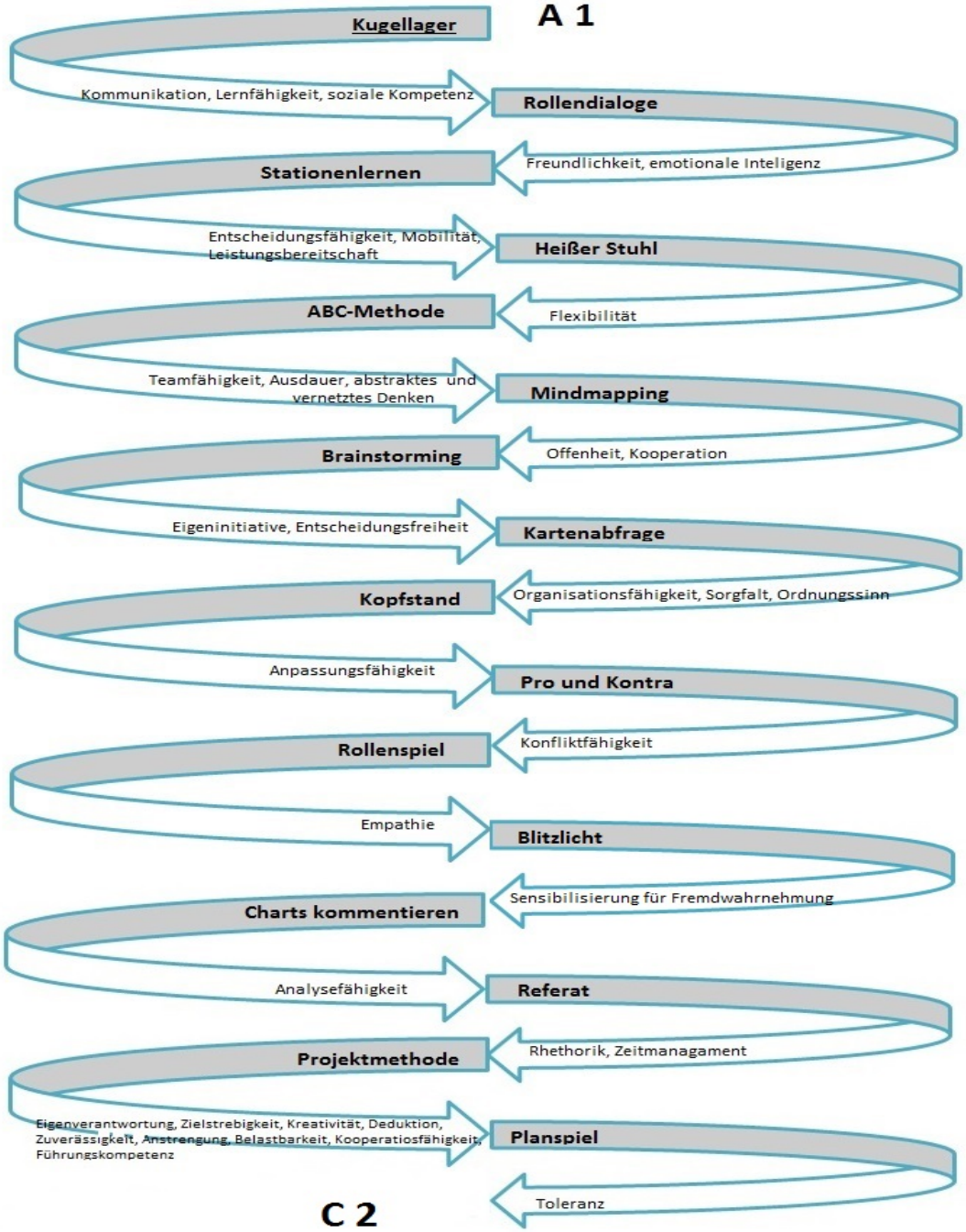
*Was findet man in einem RC?

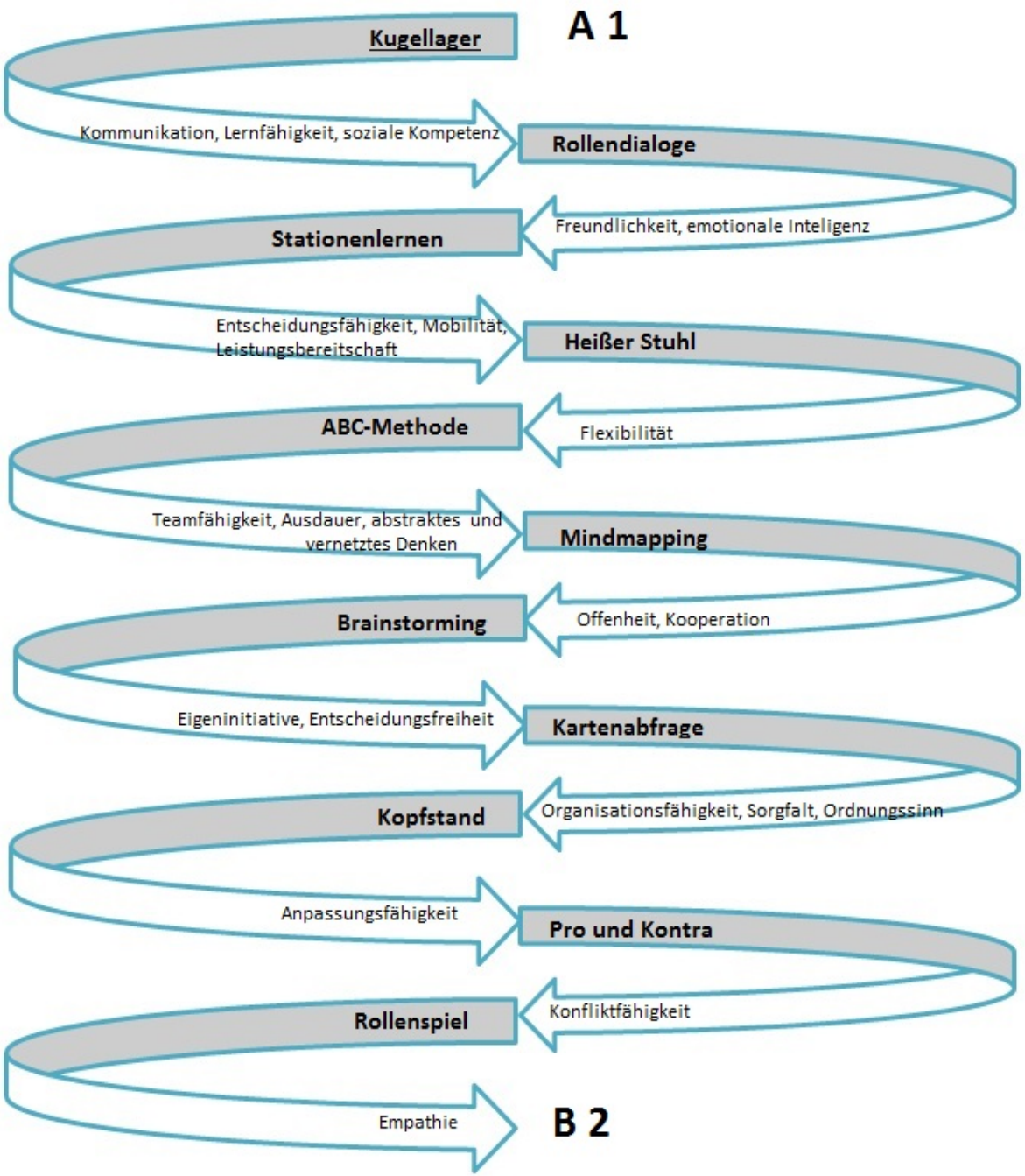
z.B.

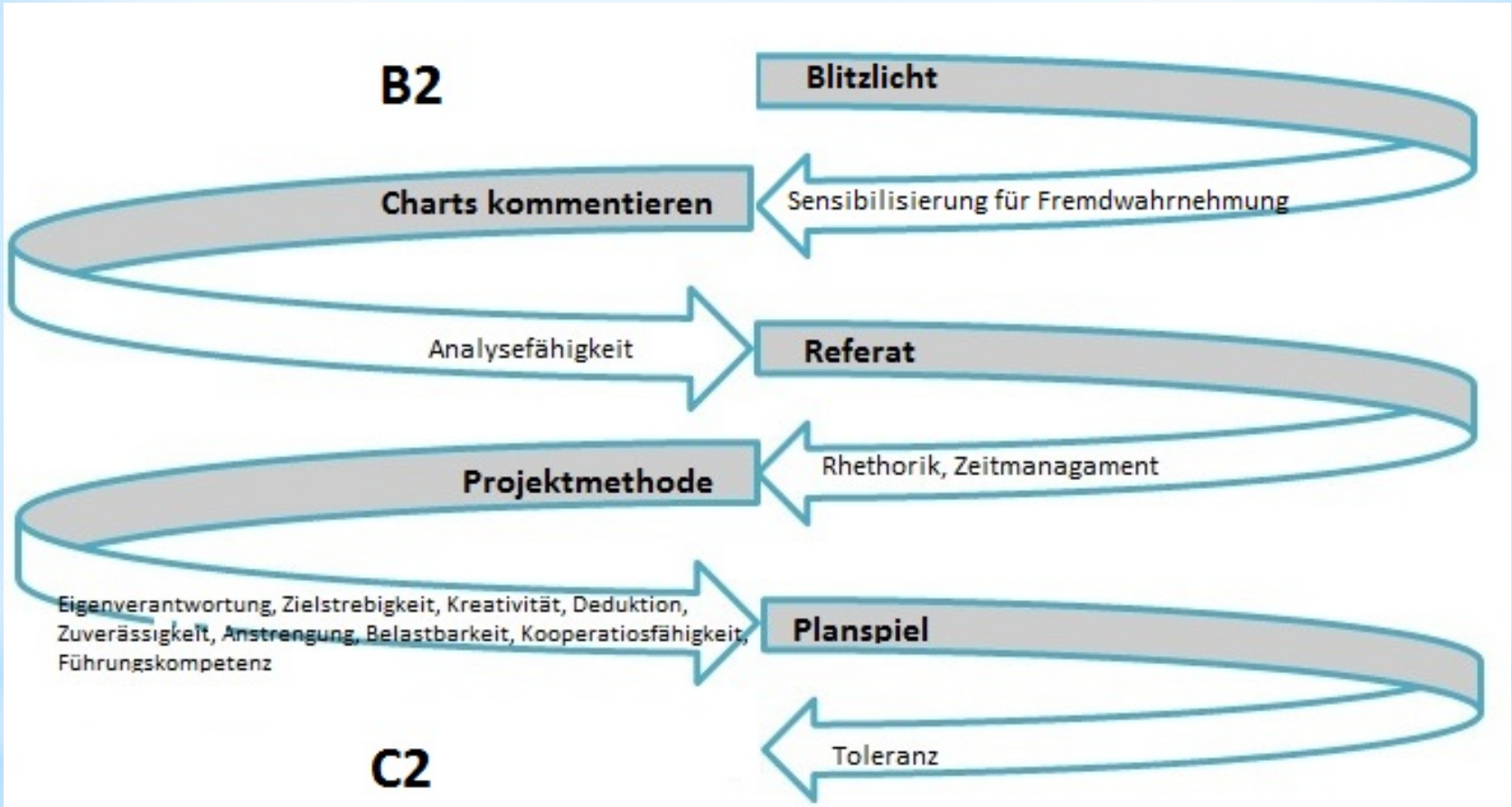
im intensiven studienbegleitenden Fremd- und Deutschunterricht verwendbare berufsrelevante Makro- und Mikromethoden zur Entwicklung von berufsrelevanten Schlüsselkompetenzen

Mikro- und Makromethoden: RC Bosnien 2011, Anhang 16, S.122

Makromethoden	Mikromethoden	
Vertraut sein mit zentralen Makromethoden	**Beherrschung elementarer Lern- und Arbeitstechniken**	**Beherrschung elementarer Gesprächs- und Kooperationstechniken**
Arbeitsplatzgestaltung Facharbeit Fallstudie Leittextmethode Metaplanmethode Planspiel Postkorb Präsentationsmethode Problemanalyse Projektmethode Referat vor den Kommilitonen Rollenspiel Selbstevaluation vorbereiten Sozialstudie Stationenlernen Szenario etc.	Bericht schreiben Briefgestaltung Exzerpieren Folie gestalten Fragebögen auswerten Gliedern/ Ordnen Heftgestaltung Kartei anlegen und führen/mit Lernkartei Arbeiten Lernplakat gestalten Markieren Mindmapping Mnemotechniken Nachschlagen Notizen machen Protokollieren Selektives Lesen und Hören Strukturieren Wandzeitung gestalten Zitieren etc.	Aktives Zuhören Andere ermutigen Blitzlicht Brainstorming/ -writing Diskussion/ Debatte Expertenbefragung Feedback Fragerunde Fragetechniken Freie Rede Gespräche bei der Kaufvertragsvorbereitung Gesprächsleitung Innenkreis/Außenkreis Internetrecherche Interviewtechnik Juniorenfirma Konflikte regeln Stichwortmethode Telefonieren Virtuelle Firma etc.


A 1
Kugellager
Kommunikation, Lernfähigkeit, soziale Kompetenz
Rollendialoge
Freundlichkeit, emotionale Inteligenz
Stationenlernen
Entscheidungsfähigkeit, Mobilität, Leistungsbereitschaft
Heißer Stuhl
Flexibilität
ABC-Methode
Teamfähigkeit, Ausdauer, abstraktes und vernetztes Denken
Mindmapping
Offenheit, Kooperation
Brainstorming
Eigeninitiative, Entscheidungsfreiheit
Kartenabfrage
Organisationsfähigkeit, Sorgfalt, Ordnungssinn
Kopfstand
Anpassungsfähigkeit
Pro und Kontra
Konfliktfähigkeit
Rollenspiel
Empathie
Blitzlicht
Sensibilisierung für Fremdwahrnehmung
Charts kommentieren
Analysefähigkeit
Referat
Rhethorik, Zeitmanagament
Projektmethode
Eigenverantwortung, Zielstrebigkeit, Kreativität, Deduktion, Zuverässigkeit, Anstrengung, Belastbarkeit, Kooperatiosfähigkeit, Führungskompetenz
Planspiel
Toleranz
C 2


A 1
Kugellager
Kommunikation, Lernfähigkeit, soziale Kompetenz
Rollendialoge
Freundlichkeit, emotionale Inteligenz
Stationenlernen
Entscheidungsfähigkeit, Mobilität, Leistungsbereitschaft
Heißer Stuhl
Flexibilität
ABC-Methode
Teamfähigkeit, Ausdauer, abstraktes und vernetztes Denken
Mindmapping
Offenheit, Kooperation
Brainstorming
Eigeninitiative, Entscheidungsfreiheit
Kartenabfrage
Organisationsfähigkeit, Sorgfalt, Ordnungssinn
Kopfstand
Anpassungsfähigkeit
Pro und Kontra
Konfliktfähigkeit
Rollenspiel
Empathie
B 2


B2
Blitzlicht
Charts kommentieren
Sensibilisierung für Fremdwahrnehmung
Analysefähigkeit
Referat
Projektmethode
Rhethorik, Zeitmanagament
Eigenverantwortung, Zielstrebigkeit, Kreativität, Deduktion,
Zuverässigkeit, Anstrengung, Belastbarkeit, Kooperatiosfähigkeit,
Führungskompetenz
Planspiel
Toleranz
C2

Mikro- und Makromethoden: RC Bosnien 2011, Anhang 16, S.123

Phase oder Tätigkeit im Unterricht	Von den Studierenden anzuwendende Arbeitstechniken, Klein- oder Großformen
Problemfindung	Notieren, Markieren, Exzerpieren, Brainstorming, Brainwriting, Fragerunde Metaplan, Innenkreis/Außenkreis
Überlegungen zur Problemlösung	Brainstorming, Brainwriting, Metaplan, Mindmapping, Puzzle und Fragerunde.
Problemlösung	Blitzlicht, Puzzle, Stationenlernen und Mindmapping
Wissenssicherung	Kreuzworträtsel, Dominospiel, Schülervortrag und Podiumsdiskussion
Reflexion der Lernergebnisse	Kreuzworträtsel, Dominospiel, Schülervortrag und Podiumsdiskussion
Einstieg ins/ Auseinandersetzung mit Thema – Darstellung und Austausch von Erfahrungen	Brainstorming, Brainwriting, Mindmapping, Ein- und Mehrpunkt-Frage, Karten-Abfrage, Pro und Kontra, A-B-C-Listen-Methode, Kopfstandtechnik, Kugellager Rollenspiel
Informationsaufnahme, Informationsverarbeitung und -weitergabe	Frage- und Interviewtechniken Auswertung von Frage- und Evaluationsbögen
Strukturierung und Darstellung von Ergebnissen, Sachverhalten und Zusammenhängen	Mindmapping Metaplan Visualisierungstechniken wie Folie, Lernplakat, Wandzeitung

Unterricht in Serbien
Fakultät für Bauwesen Subotica

- 4 WS / 15 Semesterwochen im ersten Studienjahr - Wahlfach im WS und SS/
- Ausgangssituation: Null-Anfänger, falsche Anfänger und A2 – Ziel: B1/B2

- ✓ Blended Learning (Moodle)
- ✓ Berufsvorbereitende Themen (Allgemein-/Berufs-/Fachsprache)
- ✓ Entwicklung von Schlüsselkompetenzen

Beispiel: Moodle-Aktivitäten
Thema: Rund um die Firma

Lernziel:
Eine fiktive Firma beschreiben und präsentieren und eigene Visitenkarte erstellen

Sprachaktivitäten
Interaktion schriftlich
Reproduktion und Produktion schriftlich

Lernziel:
Telefonieren im Beruf

Sprachaktivitäten
Interaktion mündlich

Moodle – Tools

Foren
Glossar
MindMap
Wiki
Audios

Berufsrelevante und -fördernde Kompetenzen

Teamfähigkeit
Zeitmanagement
Organisationsfähigkeit
Präsentationstechniken
Kreativität
Kooperationsfähigkeit
Entscheidungsfreiheit
Soziale Kompetenz
Konfliktfähigkeit
Eigenverantwortung
Anpassungsfähigkeit

Beispiel: Moodle-Aktivitäten Thema: Rund um die Firma

Aufgabestellung "Unsere Firma"

Schritt 1

Sie haben mit drei anderen KollegInnen eine Firma gegründet. Sie müssen Ihre Firma kurz beschreiben. Sammeln Sie die wichtigsten Angaben zu der Firma (Mindmap).

Schritt 2

Schreiben Sie dann mit Hilfe diesen Angaben einen kurzen Text in Wiki (Wann? Was? Wo? Wie viele? Seit wann? Wer? ...).

Schritt 3

Erstellen Sie auch Visitenkarten mit dem Logo der Firma. Alle Mitglieder der Kleingruppen werden das gleiche Logo haben. Ihre Position in der Firma und die Abteilung, in der Sie arbeiten wird anders sein.

Schritt 4

Präsentieren Sie Ihre Firma (alle Formate sind erlaubt).

Beispiel 1: Glossar in Moodle

Browse the glossary using this index

A | B | C | D | E | F | G | H | I | J | K | L | M | N | O | P | Q | R | S | T | U | V | W | X | Y | Z | **ALL**
Sort by: Surname | **First name**

Page: (Previous) 1 ... 7 8 9 10 11 **12** 13 14 15 16 ... 34 (Next)
ALL



Árpád Futó

Verbesserung, die
javulás

Das Diagramm zeigt eine Verbesserung.

Maximum rating

verschieben
eltol, elmozdit, elhalaszt

Ich muss den Termin verschieben.

Maximum rating

Visitenkarte, die
névjegykártya

Ich habe keine Visitenkarte.

Beispiel 2: Mindmap und Wiki in Moodle /Firmenlogo/

Gruppe: Bence, Attila, Nemanja und Denis

Unsere Firma

View | Edit | Comments | History | Map | Files | Administration

Printer-friendly version

Unsere Firma



Die Firma BAND GmbH gehört zur IT-Industrie(Cyber Security / Webdesign). Die Gründer sind Bence, Attila, Nemanja und Denis.Die Firma hat 500 Beschäftigte. Unternehmen wird am 10. Januar 2016 gegründet. Die Firmenadresse ist Marka Oreskovica 16,24000 Subotica.

Das Unternehmen hat derzeit nur eine Abteilung in Deutschland und ein weiteres wird zu Beginn des Jahres 2017 in Japan eröffnet. Unsere Firma bietet Cyber-Sicherheit, und auch Designs Websites. Das Unternehmen hat Cybersecurity Division, Web-Entwicklung, Finanzabteilung, Informationsabteilung, Marketing-Abteilung. Wegen des schnellen Wachstums und der Qualität unserer Arbeit, sind wir immer auf der Suche nach brillanten Geister, um unsere Reihen zu besetzen und um die Cyberwelt zu schützen und zu erweitern.

Beispiel 3: Wiki in Moodle - Visitenkarten

Gruppe: Biljana, Timea, Nevena und Melitta

Unsere Firma

View | Edit | Comments | History | Map | Files | Administration

Printer-friendly version

Unsere Firma

Unsere Firma ist ein Unternehmen mit einem Bekleidungsgeschäft. Sie wurde im Jahre 2015 gegründet. Unsere Firma heißt "Purlme" AG. Wir sind in Berlin angesiedelt. Es wurde von Biljana Varga, Timea Kovacs, Nevena Tatalovic und Melitta B. gegründet.

Wir beschäftigen uns mit dem Bekleidungsverkauf. Hier gibt's die aktuellsten Looks von über 500 angesagten Marken.

In unserem Angebot finden Sie: Jacken, Mäntel, Cardigans, Blusen, Hosen, Röcke, Schuhe us

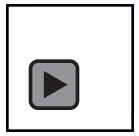
Die Firma hat mehr als 1000 Mitarbeiter.











*Beispiel 4: Ein Audio von Studierenden

Unterricht in Italien - Sprachzentrum der Univ. Bocconi

BACHELOR:

- **128 Stunden in 2 Semestern (64+64)**
- **3 x in der Woche: 90 Minuten**
- **Von 133 Studenten 65-75 anwesend**
- **Anwesenheitspflicht 75%**
- **Null-Anfänger (September) – B1 (Ende Mai)**
- **Prüfungsstrukturierung**
- **Lehrwerke: 1. Semester Lextra + Grammatik Aktiv**

  2. Semester: gezieltes LB für SDU (*Mit Deutsch studieren arbeiten leben)*

Was, wozu, wie, womit?

Hochschulrelevante

* Themen
* Textsorten
* Aktivitäten
* Kannbeschreibungen
* Entdeckendes Lernen und Language awareness

Themen

- **Studium im Ausland** /Erste Erfahrungen an einer deutschen Uni □Prüfungsangst □Wohnerfahrungen als Student/
- **Zivilcourage**
- **Schlüsselqualifikationen** für den Beruf □Goldene Regeln für die Online-Bewerbung □Was bedeutet „Fit für Europa“?
- **Smalltalk** und Konventionen im Alltag
- **Sprachen** in Europa (Balkendiagramm S.100)
- **Umwelt und Umweltschutz**: Mülltrennung / Fairer Handel / Bioprodukte und gut essen / Reisen mit Respekt / Wetter- und Klimawandel / Energiebewusstsein im Haushalt (168) / Cittaslow

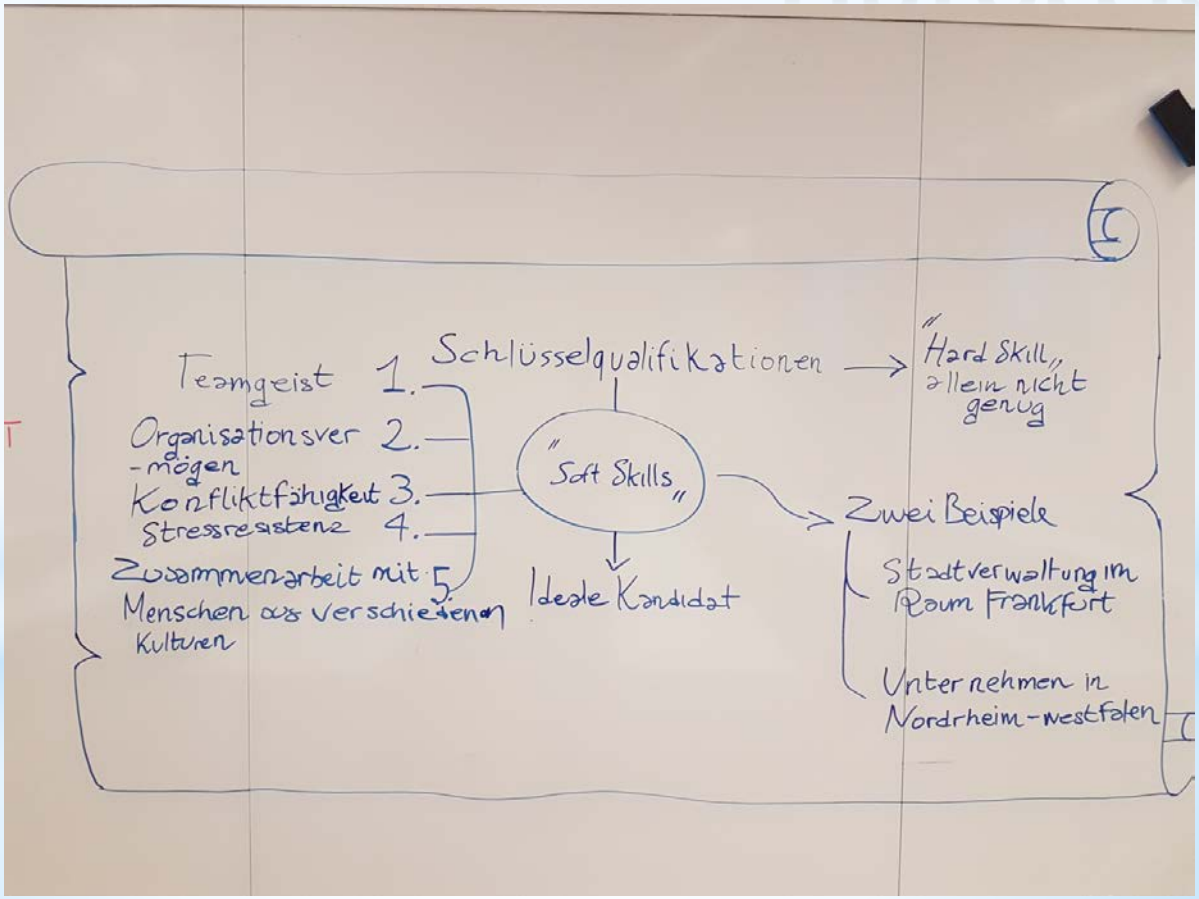
Aktivitäten im Unterricht (Beispiel 1)

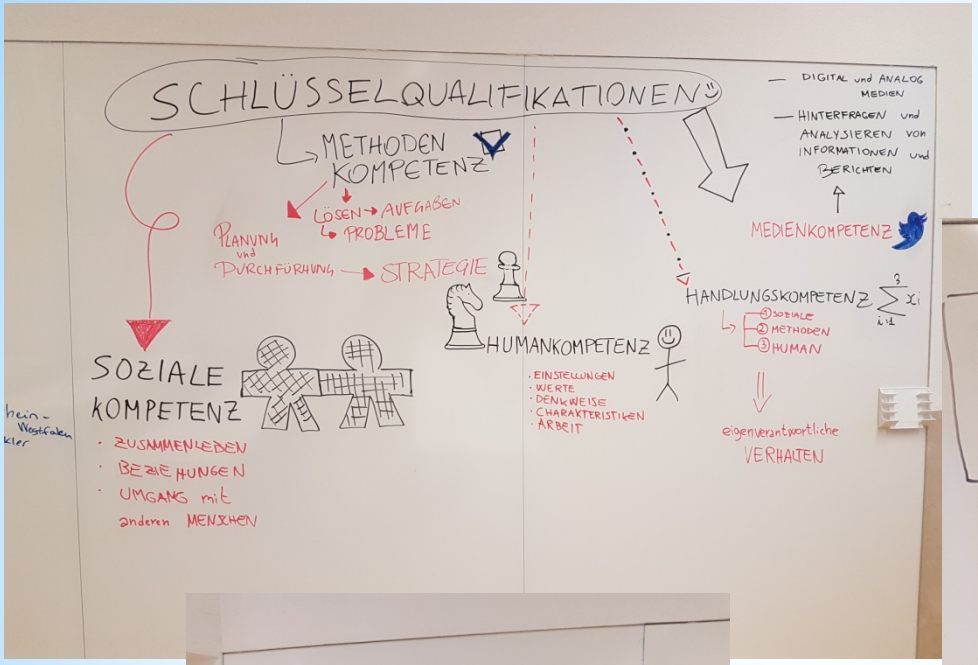
Thema: Schlüsselqualifikationen

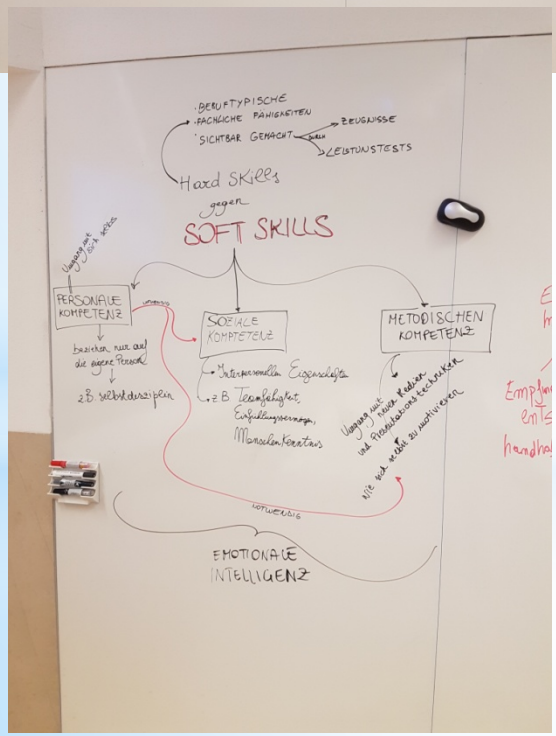
Aufgabe: In Gruppen Text lesen, an der Tafel zusammen Mindmap erstellen, Mindmap für die Mitstudenten versprachlichen (Vorgabe von Redemitteln)

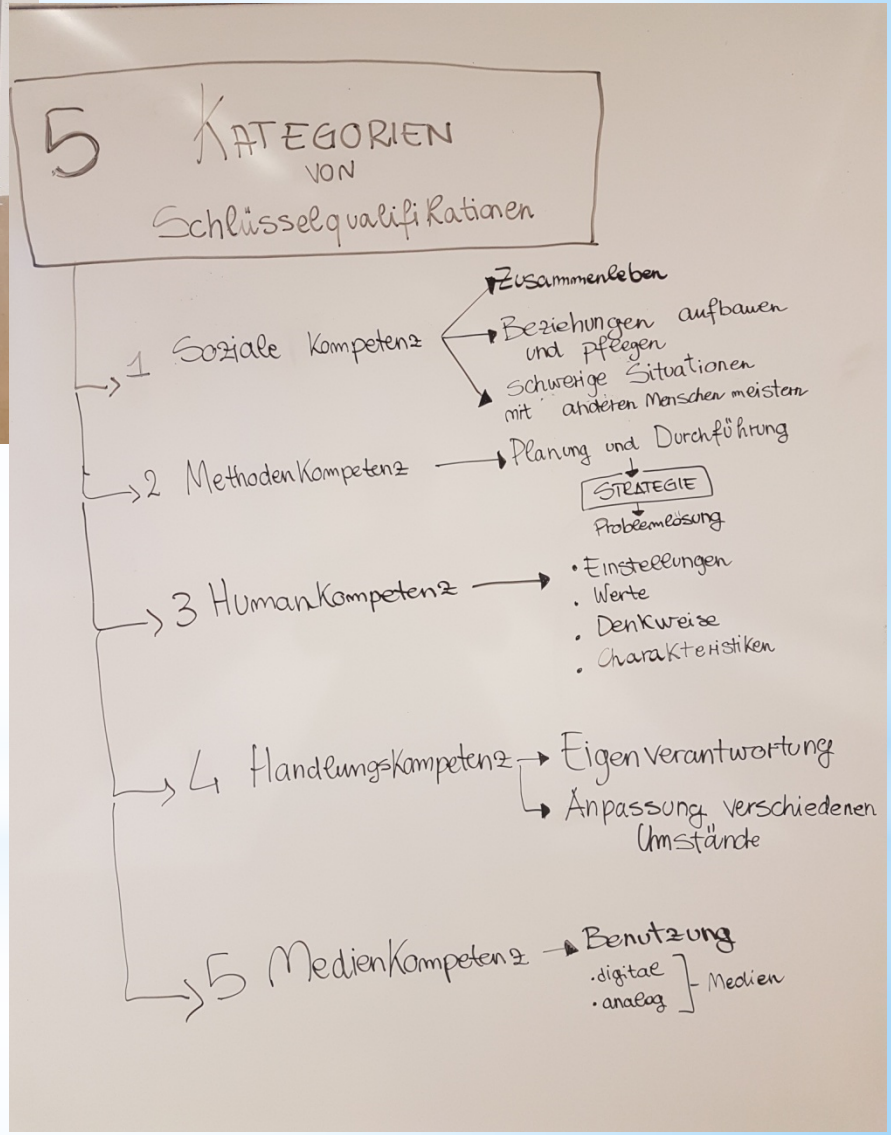
* text 1 Definition soft skills, hard skills
* text 2 Liste - was finden Personaler wichtig?
* text 3 Wie trainiert man soft skills?
* text 4 Kategorien von Schlüsselqualifikationen
* text 5 Warum sind sie wichtig ? Beispiele

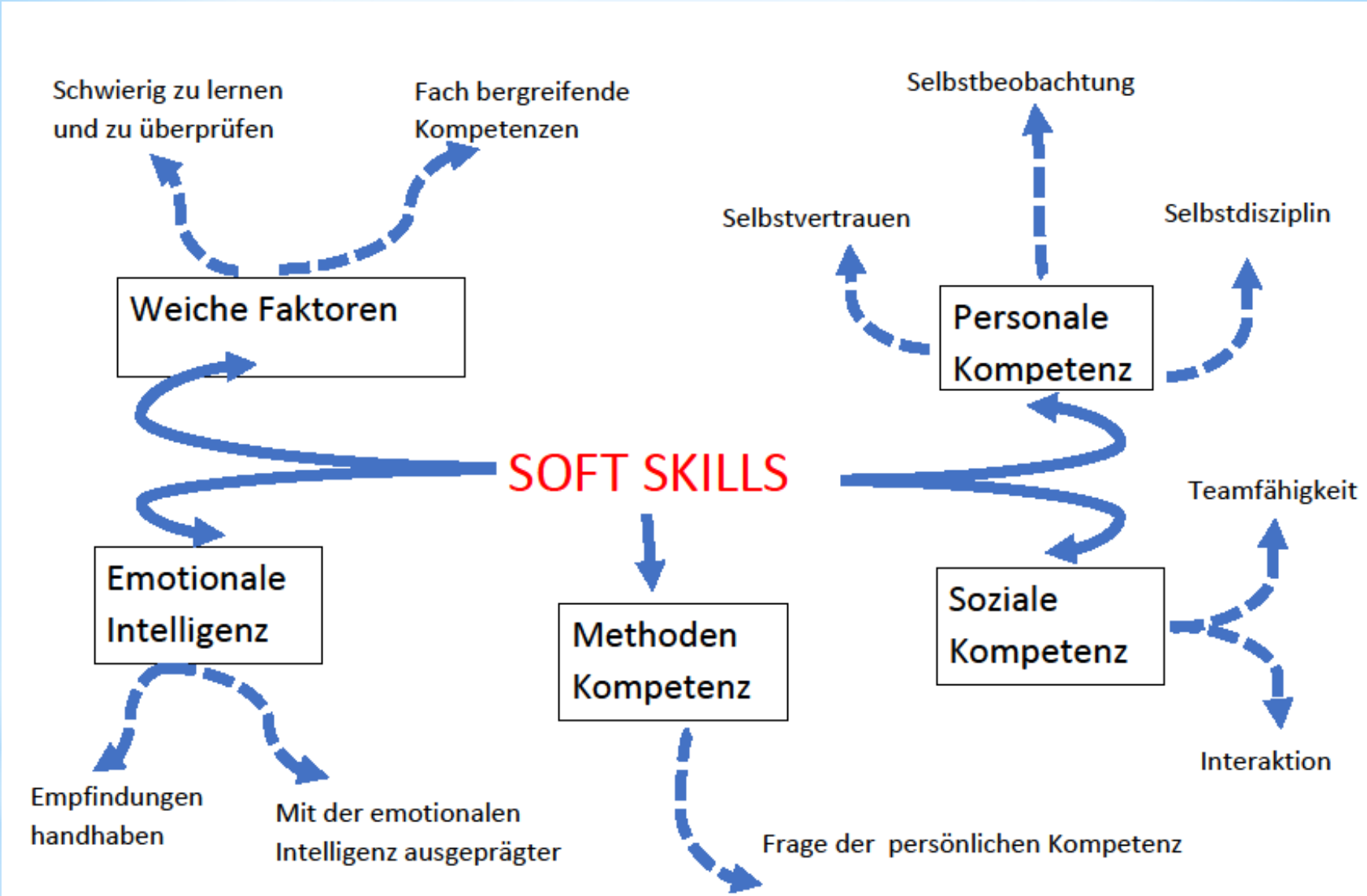
Mindmaps aus dem Unterricht



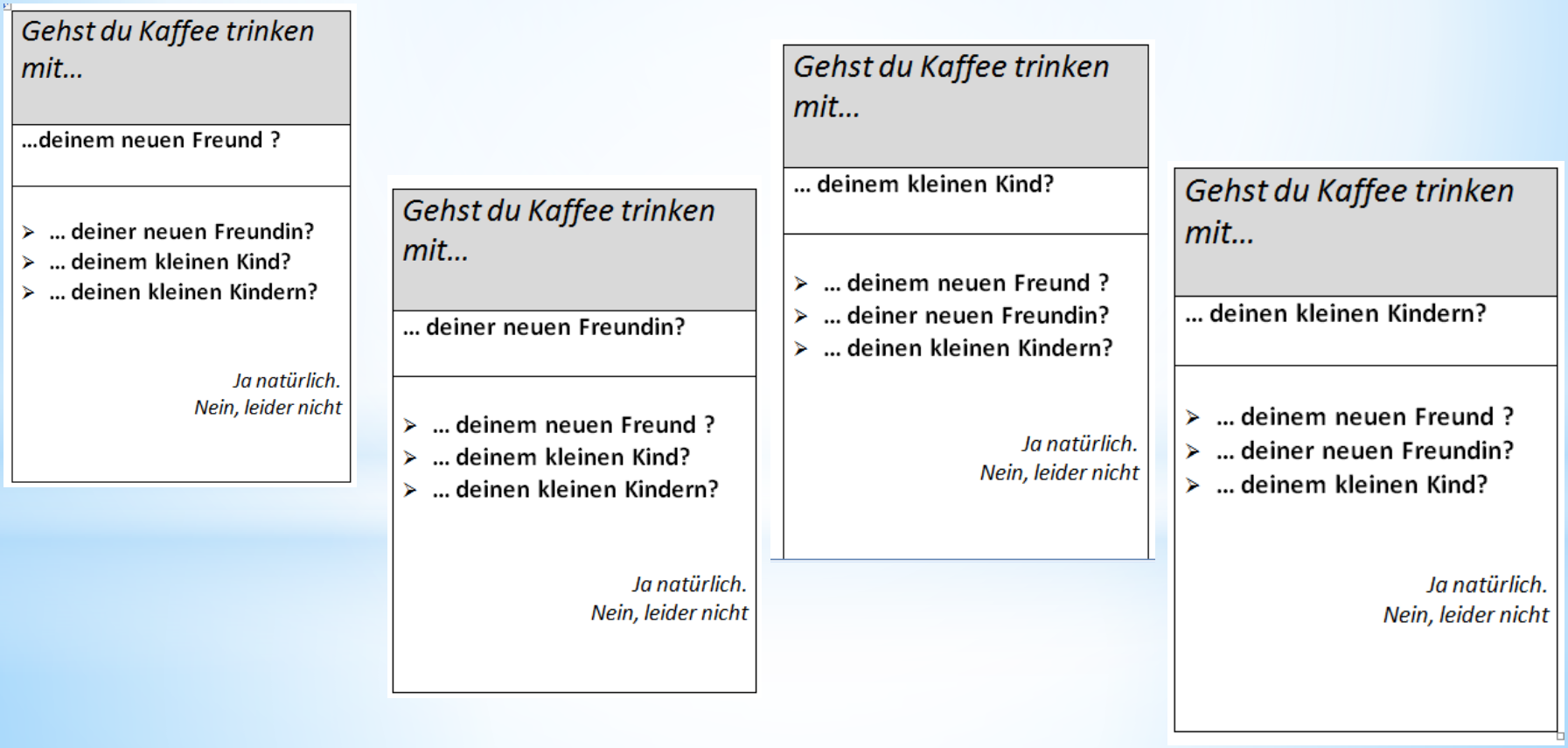

SCHLÜSSELQUALIFIKATIONEN
METHODEN KOMPETENZ
LÖSEN → AUFGABEN
PROBLEME
PLANUNG und DURCHFÜHRUNG → STRATEGIE
SOZIALE KOMPETENZ
· ZUSAMMENLEBEN
· BEZIEHUNGEN
· UMGANG mit anderen MENSCHEN
HUMANKOMPETENZ
· EINSTELLUNGEN
· WERTE
· DENKWEISE
· CHARAKTERISTIKEN
· ARBEIT
HANDLUNGSKOMPETENZ
① SOZIALE
② METHODEN
③ HUMAN
eigenverantwortliche VERHALTEN
MEDIENKOMPETENZ
— DIGITAL und ANALOG MEDIEN
— HINTERFRAGEN und ANALYSIEREN von INFORMATIONEN und BERICHTEN

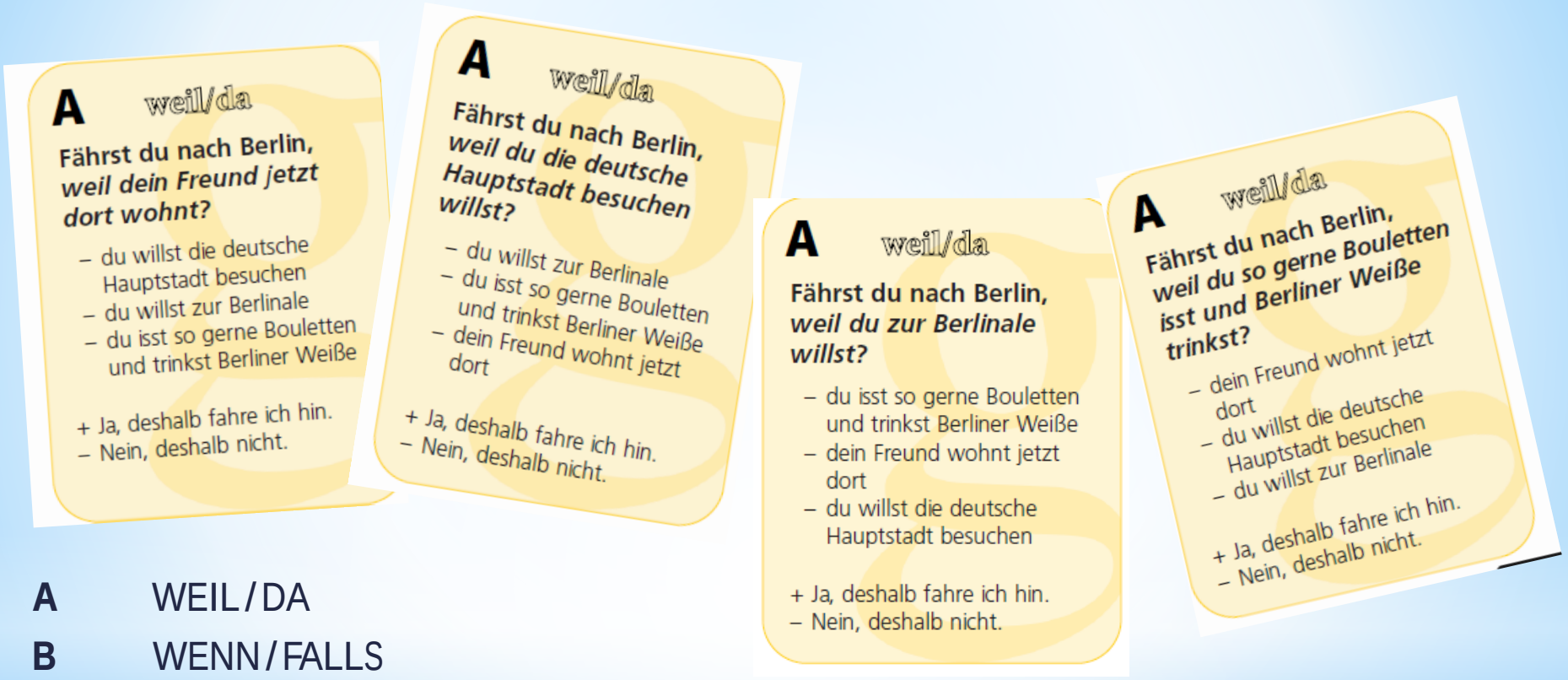

· BERUFTYPISCHE
· FACHLICHE FÄHIGKEITEN
· SICHTBAR GEMACHT
ZEUGNISSE
LEISTUNGSTESTS
Hard Skills
gegen
SOFT SKILLS
PERSONALE KOMPETENZ
SOZIALE KOMPETENZ
METHODISCHEN KOMPETENZ
EMOTIONALE INTELLIGENZ


5 KATEGORIEN VON Schlüsselqualifikationen
1 Soziale Kompetenz
Zusammenleben
Beziehungen aufbauen und pflegen
Schwierige Situationen mit anderen Menschen meistern
2 Methoden Kompetenz → Planung und Durchführung
STRATEGIE
Problemlösung
3 Human Kompetenz →
· Einstellungen
· Werte
· Denkweise
· Charakteristiken
4 Handlungskompetenz → Eigenverantwortung
Anpassung verschiedenen Umständen
5 Medien Kompetenz → Benutzung
· digital
· analog
Medien


Schwierig zu lernen
und zu überprüfen
Fach bergreifende
Kompetenzen
Weiche Faktoren
Selbstbeobachtung
Selbstvertrauen
Selbstdisziplin
Personale
Kompetenz
SOFT SKILLS
Emotionale
Intelligenz
Methoden
Kompetenz
Soziale
Kompetenz
Teamfähigkeit
Interaktion
Empfindungen
handhaben
Mit der emotionalen
Intelligenz ausgeprägter
Frage der persönlichen Kompetenz

Aktivitäten im Unterricht (Beispiel 2):Quartettspiele





A WEIL / DA
B WENN / FALLS
C WO / WANN / WER / IN WELCHEM
D WOHL / AUCH WENN
E UM... ZU
F DAMIT
G ALS
H (IMMER) WENN
I DASS
J INDEM
K OB
L WARUM / WIE
...

Aktivitäten im Unterricht (Beispiel 3): Satzkartenspiele



Eine nachhaltige Entwicklung ist…



Nachhaltige	Entwicklung	bedeutet, dass
kommende	Generationen	die gleichen
Gestaltungs-möglichkeiten	haben	wie wir heute.


Gestaltungs-
möglichkeiten
haben
wir
wir
heute

Aktivitäten im Unterricht (Beispiel 4) Thema Zivilcourage

Aufgabe: Zu zweit oder dritt Gedanken sammeln, dann im Plenum eventuell anhand von Schema/Mindmap/Poster… vortragen.

youtube.com/watch?v=_whKOFASa4o

* Was würdest du/würden Sie machen? /Wie würdest du dich / würden Sie sich entscheiden?
* Würdest du/ würden Sie
  * … schnell in die Schule gehen?
  * … schnell vorbeigehen?
  * … wegschauen?

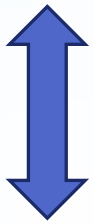
oder würdest du / würden Sie

  * … die Polizei rufen?
  * … helfen?
  * … Hilfe holen?
  * … dem Opfer helfen?

Schlussbemerkungen

Rückblick:

Unsere Rahmencurricula = GeR für SDU/SFU



Ausblick: **Unsere Rahmencurricula = GeR und Companion Volume für SDU/SFU**

Offene Fragen

RC und was man daraus macht

- Lehrerausbildung / Lehrerfortbildung / Lehrerbetreuung
- Unterrichtsmaterialien für Studierenden ohne Vorkenntnisse

RC und was man daraus schöpft

*Freude am Arbeiten

*Immer Neues für neue Lernlandschaften

*Impulse für die ständig neue Begegnung mit Fremdem im Dialog mit dem Eigenen

Für jegliche Form von Zusammenarbeit, für Fragen und Infos:

adrianasilvia.serena@fastwebnet.it
karmelkabaric@yahoo.de

https://sdustudienbegleitenderdeutschunterricht.wordpress.com/rahmencurricula/

https://sdustudienbegleitenderdeutschunterricht.wordpress.com/

… und die Postersession…

Vielen Dank!